

# **ALBA SE**

Halbjahresfinanzbericht  
der  
ALBA SE und der mit ihr verbundenen  
Tochtergesellschaften (Konzern)

für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022

**Inhaltsverzeichnis**

Die Aktie.....	3
----------------	---

**Konzern-Zwischenlagebericht**

A.	Grundlagen des Konzerns .....	4
B.	Wirtschaftsbericht .....	4
B.1.	Branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	4
B.2.	Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen.....	5
B.3.	Geschäftsverlauf Stahl- und Metallrecycling.....	6
C.	Lage.....	6
C.1.	Ertragslage.....	6
C.2.	Vermögenslage .....	7
C.3.	Finanzlage.....	7
D.	Chancen- und Risikobericht .....	7
E.	Weitere Angaben .....	8
E.1.	Verwaltungsrat .....	8
E.2.	Mitarbeitende .....	8
F.	Prognosebericht der ALBA SE-Gruppe .....	8

**Konzern-Zwischenabschluss**

Konzern-Bilanz.....	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	13
Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen.....	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	15
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	16
Konzern-Anhang .....	17
Versicherung des gesetzlichen Vertreters .....	27
Kontakt.....	28

## Die Aktie

Die ALBA SE fungiert als Zwischenholding innerhalb der ALBA Group. Die ALBA Group leistet einen hohen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Laut der 2021 veröffentlichten Studie des Fraunhofer-Instituts UMSICHT, Oberhausen, hat die ALBA Group im Jahr 2020 durch die Kreislaufführung von 4,8 Millionen Tonnen Wertstoffen rund 3,5 Millionen Tonnen klimaschädliche Treibhausgase eingespart. Gleichzeitig wurden durch das Recycling im Vergleich zur Primärproduktion 28,8 Millionen Tonnen Ressourcen wie beispielsweise Rohöl, Aluminium oder Holz eingespart.

Die ALBA Europe Holding plc & Co. KG, Berlin (ALBA Europe Holding KG), ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der ALBA Group plc & Co. KG, Berlin (ALBA Group KG), ist größte Aktionärin der ALBA SE. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) zwischen der ALBA Europe Holding KG und der ALBA SE wurde seitens des herrschenden Unternehmens ALBA Europe Holding KG zum 31. Dezember 2021 ordentlich gekündigt. Die Stimmrechte der ALBA Europe Holding KG waren zum 31. Dezember 2021 den Herren Dr. Axel Schweitzer und Dr. Eric Schweitzer gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Wertpapierhandelsgesetz über die ALBA Group KG, die ALBA Group Verwaltungs plc, Dublin, die ALBA Europe Holding KG, die ALBA Europe Holding Verwaltungs plc, Dublin, die ALBA Finance Holding plc, Dublin, die ALBA Finance plc & Co. KGaA, Berlin, und die Alpsee Ltd., Dublin, beziehungsweise die Eibsee Ltd., Dublin, zuzurechnen. Dies waren Stimmrechte aus 9.256.560 Aktien (94,071%). Die übrigen 5,929% befanden sich in Streubesitz, kein Anteil übersteigt gemäß den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen die Schwelle von 3% oder eine höhere Schwelle.

Im Geschäftsjahr 2021 haben die Eigentümer der ALBA Group KG, Dr. Axel Schweitzer und Dr. Eric Schweitzer, begonnen, die ALBA Group neu zu ordnen und die jeweilige operative Verantwortung in den Eigentumsverhältnissen abzubilden. Nach der im Juli des aktuellen Geschäftsjahres erfolgten Finalisierung der Neuordnung ist Dr. Eric Schweitzer (einschließlich seiner Kinder) alleiniger Eigentümer der ALBA Group KG sowie der ALBA Europe Holding KG und somit alleinige „ultimate controlling party“ der ALBA SE im Sinne des IAS 24.13.

Das erste Börsenhalbjahr 2022 wurde durch tiefgreifende Ereignisse beeinflusst. Die Coronavirus-Pandemie hielt die Welt in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres noch immer fest im Griff. China verhängte im Kampf gegen das Virus harte Lockdowns. Zudem startete Russland im Februar einen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Wirtschaft hatte mit unterbrochenen Lieferketten zu kämpfen. Die Folge: steigende Preise, steigende Inflationsraten und fallende Aktienkurse. So verloren beispielsweise der DAX 40 und der EuroStoxx 50 im ersten Halbjahr jeweils nahezu 20 Prozent .

Die ALBA SE-Aktie notierte bei der Eröffnung des Handels an der Frankfurter Börse am 3. Januar 2022 mit 44,00 Euro. Der höchste variable Kurs wurde am 14. März 2022 mit 54,00 Euro festgestellt. Den tiefsten variablen Kurs erreichte die Aktie mit 25,70 Euro am 23. Mai 2022. Am letzten Handelstag, dem 30. Juni 2022, schloss die Aktie der ALBA SE mit 29,00 Euro.

## Konzern-Zwischenlagebericht

### A. Grundlagen des Konzerns

Die ALBA SE hat ihren Sitz in Köln. Die Geschäftsadresse lautet: Stollwerckstraße 9a, 51149 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 64052 geführt. Der Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2022 umfasst neben der Gesellschaft ihre Tochtergesellschaften (zusammen die „ALBA SE-Gruppe“).

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von Unternehmen, die im Stahl- und Metallrecycling tätig sind und zu den führenden Aufbereitern in Deutschland gehören.

Die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der ALBA Group plc & Co. KG (ALBA Group KG) eingebunden. Auf der Ebene der ALBA Group KG und der mit ihr verbundenen Tochterunternehmen (ALBA Group) sind Zentralbereiche wie beispielsweise Treasury, Tax und Group Accounting angesiedelt. Ihre Aufgaben und Dienstleistungen erstrecken sich auch auf die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen.

Mit Schreiben vom 30. Juni 2021 hat die ALBA Europe Holding plc & Co. KG (ALBA Europe Holding KG) den zwischen ihr als herrschendem Unternehmen und der ALBA SE als abhängiger Gesellschaft seit 2011 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) ordentlich gekündigt. Er endete daher mit Ablauf des 31. Dezember 2021. Außenstehende Aktionär\*innen der ALBA SE erhielten im Nachgang zur Hauptversammlung 2022 für das Geschäftsjahr 2021 letztmals die Ausgleichszahlung in Höhe von 4,17 Euro (netto) je Aktie. Ab dem Geschäftsjahr 2022 strebt der Verwaltungsrat eine Dividendenpolitik an, die sich eng an der Gewinnentwicklung orientiert.

Am 9. März 2022 wurde die ALBA SE von der ALBA Europe Holding KG darüber informiert, dass diese eine mögliche Veräußerung von Aktien an der ALBA SE und die Hereinnahme eines strategischen Investors prüft. Angesichts des von der ALBA Europe Holding KG erwarteten Strukturwandels in der Stahlindustrie steht danach das von der ALBA SE-Gruppe repräsentierte Geschäftsfeld des Stahl- und Metallrecyclings künftig nicht mehr im Kernfokus der weiteren Wachstumsstrategie der ALBA Europe Holding KG. Diese sucht daher einen Investor, der zumindest eine Mehrheitsbeteiligung an der ALBA SE übernimmt, wobei aber auch ein vollständiger Verkauf, auch über die Börse, nicht ausgeschlossen wird.

### B. Wirtschaftsbericht

#### B.1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß World Steel Association sank die globale Rohstahlerzeugung im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 5,5% auf 949,4 Mio. Tonnen, in der EU-27 um 6,2% auf 73,8 Mio. Tonnen. In Deutschland belief sich die Rohstahlproduktion laut WV Stahl auf 19,6 Mio. Tonnen und lag damit um 5,5% unter dem Wert des ersten Halbjahres 2021. Besonders im zweiten Quartal war die Produktion im Vorjahresvergleich stärker rückläufig als im ersten Quartal 2022.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres belastete der Russland-Ukraine-Krieg die deutsche Wirtschaft. Hohe Energiekosten und Lieferkettenprobleme dämpften das Wachstum und trieben

die Produktionskosten in die Höhe. In der Folge gingen die Auftragseingänge der Industrieunternehmen seit Jahresbeginn zurück. Darüber hinaus sorgten die Sanktionen gegen Russland als Folge des Krieges für eine Abkühlung des Welthandels. Eine schwache Produktionsentwicklung in der Automobilindustrie und die Kaufzurückhaltung des Stahlhandels sowie der Verbraucher in Erwartung niedrigerer Preise drückten die Stahlnachfrage. Die Auftragslage vieler Stahlwerke bewegte sich weiter auf hohem Niveau, doch das Auftragspolster reduzierte sich. Demgegenüber stand eine noch immer eingeschränkte Verfügbarkeit an Neuschrotten.

Auch die Logistikprobleme spitzten sich zum Ende des zweiten Quartals zu und behinderten den Schrott- und Stahlhandel. Containerschiffe stauten sich nicht mehr nur in asiatischen Häfen, sondern auch in Rotterdam, Antwerpen oder Hamburg. Im Juni erschwerten niedrige Pegelstände die Binnenschifffahrt. Im Schienengüterverkehr belasteten Verspätungen, unter anderem aufgrund zahlreicher Bauaktivitäten, ebenfalls die logistische Leistungsfähigkeit.

Die eingeschränkte Verfügbarkeit von Neuschrotten und die zunächst gut gefüllten Auftragsbücher der Stahlwerke sorgten in Deutschland anfänglich für weiter steigende Schrottpreise. Laut Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV) erreichten die Preise ihre Spitzen im April 2022. So betrug beispielsweise der durchschnittliche Lagerverkaufspreis für die Leitschrottsorte 2.586 Euro pro Tonne. Im Mai und Juni sanken die Preise je nach Sorte um bis zu 200 Euro pro Tonne. Das Sechs-Monats-Mittel für die Schrottsorte 2 belief sich nach Angaben der BDSV auf 486 Euro pro Tonne und lag damit um 132 Euro (rund 37%) über dem durchschnittlichen Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 354 Euro pro Tonne.

Das Umfeld der NE-Metalle gestaltete sich zunächst noch sehr dynamisch und in Erwartung steigender Kurse. Die bereits im Vorjahr spürbare, stark konjunkturbedingte Nachfrage nach Metallen setzte sich fort und traf auf ein weiterhin knappes Angebot. Die Nachfragesituation wurde durch das Bestreben der Metallproduzenten verschärft, den Schrotteinsatz im Produktionsprozess zu erhöhen und damit den geforderten CO<sub>2</sub>-Zielen näher zu kommen. Ab März war der Markt jedoch von deutlichen Kursschwankungen geprägt. Der andauernde Russland-Ukraine-Krieg führte auch bei den Metallen zu Unsicherheiten. Durch den von Russland im April umgesetzten Gaslieferstopp für Polen und Bulgarien mehrten sich die Sorgen, dass zukünftig auch andere Länder betroffen sein könnten. Die Marktstimmung und die Dynamik vollzogen aufgrund der gestiegenen Rezessionsbefürchtungen eine Trendumkehr.

Trotz deutlicher Kurskorrekturen am Ende des zweiten Quartals lagen die Preise im Mittel im ersten Halbjahr auch bei den Metallen über dem Vorjahresniveau. Der Preis für Aluminium stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 50,1% auf im Schnitt 2.809 Euro pro Tonne. Der durchschnittliche Preis für eine Tonne Nickel erhöhte sich um 80,3% auf 26.103 Euro. Der Durchschnittspreis für eine Tonne Kupfer stieg um 18,2% auf 8.921 Euro.

## **B.2. Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen**

Das am 21. Juli 2022 vorgelegte Energiesicherungspaket des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz sieht unter anderem vor, die Transportkapazitäten für die Brennstoffversorgung auf der Schiene sicherzustellen. Das könnte die Absteuerung von Schrotten erschweren.

### **B.3. Geschäftsverlauf Stahl- und Metallrecycling**

Der Geschäftsverlauf der ALBA SE-Gruppe gestaltete sich im ersten Halbjahr 2022 insgesamt positiv.

Die in Abschnitt B.1. geschilderten Rahmenbedingungen sorgten bei der ALBA SE-Gruppe für eine hohe Nachfrage nach Stahlschrotten und Nichteisen-Metallen.

Im Wesentlichen konnte die ALBA SE-Gruppe hierbei von den makroökonomischen Entwicklungen profitieren. Die dadurch entstandene Verschärfung der ohnehin bestehenden Materialengpässe resultierte in der Realisierung höherer Preise. Demgegenüber unterlag die ALBA SE-Gruppe jedoch auch den negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges. In diesem Zusammenhang stellten die zunehmenden Kosten für Energie und Logistik zusätzliche Belastungen für die Unternehmensgruppe dar.

Die gehandelten Fe-Mengen lagen mit 295 tto in den ersten beiden Quartalen 2022 unter den gehandelten Mengen des Vorjahresvergleichszeitraums (314 tto).

Die vermarktete NE-Tonnage betrug in den ersten sechs Monaten 40 tto (i. Vj.: 42 tto). Im NE-Metallgeschäft verringerte sich die Absatztonnage der ALBA SE-Gruppe demzufolge um 3,4%.

Das EBIT des Segments Stahl- und Metallrecycling konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,7 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro gesteigert werden. Das EBIT der ALBA SE beträgt -0,4 Mio. Euro (i. Vj.: -0,3 Mio. Euro).

In der ALBA SE-Gruppe konnte eine Vielzahl der geplanten Investitionen umgesetzt beziehungsweise eingeleitet werden. Die Investitionen beliefen sich auf 2,0 Mio. Euro und liegen damit über dem Vorjahresniveau (1,1 Mio. Euro).

## **C. Lage**

### **C.1. Ertragslage**

Der Umsatzanstieg von 59,8 Mio. Euro (+32,2%) auf 245,6 Mio. Euro ist durch die gestiegenen Preise bedingt.

Mit 34,1% stieg die Summe aus Materialaufwand und Bestandsveränderung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum stärker als die Umsatzerlöse, so dass sich die Rohertragsquote auf 14,8% (i. Vj.: 16,0%) verschlechterte. Absolut hat sich der Rohertrag um 6,6 Mio. Euro erhöht.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 1,0 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro (+10,0%) ist insbesondere auf Entgeltanpassungen sowie höhere Abgrenzungen für variable Vergütungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen einen Anstieg von 2,3 Mio. Euro (17,1%) auf. Dies liegt im Wesentlichen an höheren Instandhaltungsaufwendungen, insbesondere infolge einiger Maßnahmen, die pandemiebedingt und aufgrund von Lieferengpässen nicht im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt, sondern in das laufende Geschäftsjahr verschoben wurden. Darüber hinaus wirken sich die gestiegenen Treibstoffpreise erhöhend auf die Betriebs- und Vertriebsaufwendungen aus.

Die Verbesserung des EBIT der ALBA SE-Gruppe um 2,6 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro resultiert vor allem aus dem Anstieg des Rohertrags.

Der Posten Ertragsteuern enthält laufende Steueraufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. Euro sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. Euro; infolgedessen ergibt sich ein Aufwand in Höhe von 2,1 Mio. Euro. Der Steuerertrag der Vorjahresperiode in Höhe von 0,2 Mio. Euro war durch positive Einmaleffekte beeinflusst.

Das Ergebnis nach Steuern hat sich somit um 0,2 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro verbessert.

## **C.2. Vermögenslage**

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 hat sich die Bilanzsumme um 9,5 Mio. Euro (-4,3%) auf 209,2 Mio. Euro verringert, was zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote von 61,4% auf 66,8% geführt hat.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sanken um 17,8 Mio. Euro, insbesondere durch die Verringerung der Cashpooling-Forderungen. Hierzu führte vorwiegend der zahlungswirksame Ausgleich der Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der ALBA Europe Holding KG für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 12,9 Mio. Euro, der eine korrespondierende Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten zur Folge hatte.

Das Trade Working Capital, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte sowie Vertragsvermögenswerte, abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten, ist um 6,6 Mio. Euro gestiegen, was im Wesentlichen auf das höhere Preisniveau zurückzuführen ist.

## **C.3. Finanzlage**

Die ALBA SE-Gruppe ist über die ALBA Europe Holding KG in eine gruppenweite Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement in ein zentrales Finanzmanagement eingebunden. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Liquidität der ALBA SE-Gruppe sicherzustellen, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Hierzu nehmen die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften am Cashpooling-Verfahren der ALBA Europe Holding KG teil. Die liquiden Mittel werden gruppenweit zusammengefasst, überwacht und nach einheitlichen Grundsätzen investiert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling werden zu festen Sätzen verzinst.

Der Finanzmittelfonds umfasst in der Kapitalflussrechnung neben den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln in Höhe von 0,6 Mio. Euro (i. Vj.: 0,5 Mio. Euro) auch den Cashpooling-Saldo mit der ALBA Europe Holding KG in Höhe von 93,6 Mio. Euro (i. Vj.: 101,7 Mio. Euro). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beträgt demnach 94,2 Mio. Euro (i. Vj.: 102,2 Mio. Euro) und unterliegt keinen Wertschwankungsrisiken.

Die Entwicklung des Cashflows ist im Konzernanhang unter der Nummer 5 dargestellt.

## **D. Chancen- und Risikobericht**

Zu den Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen auf den Seiten 38 bis 46 des Geschäftsberichts 2021 verwiesen, die nach wie vor gültig sind. Seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2021 am 21. April 2022 haben sich hinsichtlich der Art der Chancen

beziehungsweise Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben, allerdings haben sich einzelne Beschaffungs- und Absatzrisiken verschärft.

Es bestehen weiterhin Unsicherheiten vor allem im Hinblick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, des anhaltenden Russland-Ukraine-Krieges und der Energiepreiskrise. Zu diesem Risikokomplex zählen auch potenzielle Lieferkettenschwierigkeiten und -ausfälle. Aus Sicht des Verwaltungsrates haben sich diese Risiken infolge der aktuellen politischen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklung verstärkt, was die Geschäftsentwicklung der ALBA SE-Gruppe in der zweiten Jahreshälfte 2022 beeinträchtigen kann.

Erhöhte Absatzrisiken betreffen zudem die Outbound-Logistik. Neben einer unzureichenden Verfügbarkeit von Güterwaggons verringert sich auch das Angebot der Logistikkapazitäten im Schiffstransport aufgrund der aktuellen Trockenheit und dem daraus resultierenden Niedrigwasser. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Situation im zweiten Halbjahr verschärft. Einen Grund für eine steigende Überlastung der Logistikkapazitäten sieht das Management im geplanten Vorrang von Kohletransporten, welcher mit dem Energiesicherungspaket des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz eingefordert wird.

Zu weiteren Ausführungen wird auf den Prognosebericht verwiesen.

Zur Sicherung der für den weiteren Geschäftsbetrieb benötigten liquiden Mittel ist die ALBA SE-Gruppe in die Finanzierungsstruktur der ALBA Europe Holding KG eingebunden.

## **E. Weitere Angaben**

### **E.1. Verwaltungsrat**

Im Berichtszeitraum haben sich in der Besetzung des Verwaltungsrates keine Änderungen ergeben. Mitglieder des Verwaltungsrates waren Dirk Beuth, Michaela Vorreiter-Wahner sowie Thorsten Greb. Vorsitzender des Verwaltungsrats war Dirk Beuth, stellvertretende Vorsitzende Michaela Vorreiter-Wahner und geschäftsführender Direktor Thorsten Greb.

### **E.2. Mitarbeitende**

Im ersten Halbjahr 2022 beschäftigte die ALBA SE-Gruppe im Durchschnitt 379 Mitarbeiter\*innen inklusive Auszubildende (i. Vj.: 386), davon 134 Angestellte (i. Vj.: 137) und 245 gewerbliche Arbeitnehmende (i. Vj.: 249).

## **F. Prognosebericht der ALBA SE-Gruppe**

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der Entwicklung des ersten Halbjahres 2022 sowie den derzeitigen Erwartungen und Annahmen bezüglich der Auswirkungen zukünftiger Ereignisse und wirtschaftlicher Bedingungen auf die operativ tätigen Gesellschaften in der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres. Als Grundlage für die Annahmen dienen die Analysen von Forschungsinstituten und Branchenverbänden sowie interne Markteinschätzungen. Auf die in Kapitel D. dargestellten Chancen und Risiken, die sich auf die prognostizierte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, wird verwiesen. Die Prognosefähigkeit wird derzeit durch die Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Folgen des Russland-Ukraine-Krieges erschwert.

### *Gesamtwirtschaftliche Entwicklung*

Laut Marktbericht der BDSV sehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute ein leichtes Wachstum der deutschen Wirtschaft von zwei Prozent im laufenden Jahr. Doch die Liste der Risiken ist lang: der anhaltende Krieg in der Ukraine, die Unsicherheit hinsichtlich der Gasversorgung, hohe Inflationsraten, sinkende Börsenkurse, die wiederaufflackernde Pandemie auch in Deutschland, Arbeitskräftemangel, Lockdowns in China und nach wie vor angespannte Lieferketten. Dennoch sind die Industriaufträge deutschlandweit auf Rekordhoch. Branchenübergreifend kommt es zwar in vielen Fällen zu Verzögerungen beim Abarbeiten bestehender Aufträge aufgrund der anhaltenden Knappheit an Vorprodukten. Doch gibt es positive Signale. Die Pkw-Produktion ist im Juni in Deutschland den zweiten Monat in Folge gestiegen, auch die Pkw-Exporte liegen im Juni über dem Niveau des Vorjahres. Allerdings liegt das Produktionsvolumen im aktuellen Jahresverlauf noch rund ein Drittel unter dem Niveau vor Corona.

### *Branchenentwicklung*

Auch der ifo-Geschäftsklimaindex war im ersten Halbjahr 2022 maßgeblich von den Entwicklungen in der Ukraine, den Materialengpässen sowie der Inflation beeinflusst. Nach einem ersten Schock infolge der russischen Invasion stabilisierte sich der Geschäftsklimaindex jedoch und die deutsche Wirtschaft erwies sich als robust und widerstandsfähig. Für das zweite Halbjahr 2022 wird davon ausgegangen, dass die Dynamik der vorgenannten Faktoren entscheidend in die Entwicklung des ifo-Geschäftsklimaindexes einfließen wird. So fiel der ifo Geschäftsklimaindex im Juli auf 88,6 Punkte nach 92,2 Punkten im Juni. Insbesondere die steigenden Energiepreise und die drohende Gasknappheit belasten die deutsche Wirtschaft.

Die World Steel Association hat ihre Prognose für das Wachstum der globalen Stahlnachfrage in Folge des Russland-Ukraine-Krieges von 2,2% auf 0,4% gesenkt. In der EU, inklusive Großbritannien, wird die Nachfrage voraussichtlich um 1,3% sinken. Auch der Verband der europäischen Stahlproduzenten (Eurofer) hat seine Schätzung für die europäische Stahlnachfrage nach unten revidiert. Wurde für das laufende Geschäftsjahr zunächst ein Anstieg von rund 3% erwartet, wird nun ein Rückgang um fast 2% prognostiziert. Gründe dafür sind die anhaltende Lieferkettenproblematik, der Umgang Chinas – als weltweit größter Verbraucher von Basismetallen – mit der Omikron-Virusvariante sowie die hohen Energiekosten als Folge des Russland-Ukraine-Krieges. Wegen der hohen Energiekosten wird befürchtet, dass die Produktion von Metallen vorübergehend eingestellt werden könnte, mit der Folge einer zusätzlichen Angebotsverknappung.

Die in Kapitel B.1. beschriebenen Probleme bei der Absteuerung der Schrotte bestehen weiter. Zum einen sinken die Pegelstände der Flüsse noch immer. Dadurch reduziert sich die maximale Ladekapazität der Binnenschiffe. Außerdem wird bei Niedrigwasser ein Kleinwasserzuschlag berechnet. Beides führt zu höheren Transportkosten. Mit einer Entschärfung in den Sommermonaten ist derzeit nicht zu rechnen. Baustellen und der Mangel an Lokführern erschweren die Absteuerung von Schrotten über die Bahn.

Erschweren könnte die Outbound-Logistik auch das Energiesicherungspaket des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, das vorsieht, die Transportkapazitäten für die Brennstoffversorgung auf der Schiene sicherzustellen. Demgemäß sollen in einem ersten Schritt kurzfristig die Nutzungsbedingungen des Netzes angepasst werden, um Mineralöl- und Kohletransporte bei der Vergabe freier Trassen zu priorisieren. Falls das nicht ausreicht, soll im Rahmen des Energiesicherungsgesetzes per Rechtsverordnung die Bevorzugung von Verkehren auf Ebene der Kapazitätszuweisung geregelt werden. Dabei würden dann auch bereits vergebene Slots für Energie-Transporte bereitgestellt werden.

### *Geschäfts- und Ergebniserwartung*

Das Management der ALBA SE-Gruppe erwartet im zweiten Halbjahr eine hohe Preisvolatilität sowie Lieferkettenschwankungen.

Der aktuelle Geschäftsklimaindex des Verbands Deutscher Metallhändler und Recycler (VDM) fiel im Juli 2022 auf den tiefsten Stand seit seiner Einführung im Jahr 2013. Die Mitglieder des Verbandes blicken skeptisch auf das dritte Quartal 2022 und erwarten sinkende Metallpreise. Besonders die im Wesentlichen aus dem Krieg resultierenden anhaltenden Lieferengpässe sowie die steigende Inflation drücken dabei auf die Stimmung.

Gesamt- und Stahlwirtschaft kühlen derzeit weiter ab und werden möglicherweise in eine Rezession rutschen. Das Management sieht jedoch eine stabile gesamtwirtschaftliche Nachfrage gestützt durch den Trend von Primär- hin zu qualitativ hochwertigen Sekundärmetallen.

Das Management der ALBA SE-Gruppe erwartet unter den genannten Voraussetzungen sowie der noch nicht absehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie im Herbst und Winter, dass das EBIT in der zweiten Jahreshälfte deutlich schwächer als im ersten Halbjahr ausfallen wird. Auf Basis der positiven Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres kann jedoch die zu Beginn des Jahres getroffene Prognose für das Gesamtjahr 2022 mit einem EBIT-Zielkorridor von 9 bis 11 Mio. Euro bestätigt werden.

In Bezug auf die Fe- und NE-Mengen wurde ursprünglich von einem moderaten beziehungsweise geringfügigen Anstieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 ausgegangen. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen werden die Mengen für das Gesamtjahr 2022 nun auf Vorjahresniveau erwartet.

Der Beschaffungsvorgang für die Mehrheit der strategisch wichtigen Investitionen befindet sich in einem fortgeschrittenen Status. Aufgrund der Lieferkettenproblematik ist jedoch damit zu rechnen, dass die Investitionsausgaben nicht außergewöhnlich, aber immer noch deutlich über dem Vorjahresbetrag liegen werden.

Die Einbindung in die Finanzierungsstruktur der ALBA Europe Holding KG sichert der ALBA SE-Gruppe auch in Zukunft die erforderlichen liquiden Mittel.

**Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum  
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022**

**ALBA SE, Köln**  
**Konzernbilanz zum 30. Juni 2022**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	<u>30.06.2022</u>	<u>31.12.2021</u>		<u>30.06.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	5.559	5.567	Gezeichnetes Kapital	25.584	25.584
Sachanlagen	36.079	37.396	Kapitalrücklage	47.261	47.261
Sonstige Forderungen	1.113	1.237	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	71.383	65.980
Latente Steueransprüche	3.459	4.343	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-4.533	-4.529
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
	<b>46.210</b>	<b>48.544</b>		<b>139.695</b>	<b>134.296</b>
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			<b>Schulden</b>		
Vorräte	24.836	25.371	<u>Langfristige Schulden</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.511	18.143	Leistungen an Arbeitnehmer aus Pensionszusagen	8.006	8.225
Vertragsvermögenswerte	7.352	6.519	Sonstige langfristige Rückstellungen	3.620	3.620
Finanzielle Vermögenswerte	99.057	116.836	Latente Steuerschulden	1.238	1.320
Sonstige Forderungen	3.545	2.853	Finanzielle Schulden	10.779	11.434
Ertragsteuererstattungsansprüche	127	13	Sonstige Verbindlichkeiten	1.446	1.570
Zahlungsmittel und -äquivalente	587	420		<hr/>	<hr/>
	<hr/>	<hr/>		<b>25.089</b>	<b>26.168</b>
	<b>163.016</b>	<b>170.157</b>	<u>Kurzfristige Schulden</u>		
	<hr/>	<hr/>	Rückstellungen	2.048	2.094
	<hr/>	<hr/>	Ertragsteuerschulden	2.960	2.641
	<hr/>	<hr/>	Finanzielle Schulden	5.228	9.475
	<hr/>	<hr/>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.733	26.145
	<hr/>	<hr/>	Vertragsverbindlichkeiten	846	384
	<hr/>	<hr/>	Sonstige Verbindlichkeiten	4.626	17.496
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
	<b>209.225</b>	<b>218.700</b>		<b>44.441</b>	<b>58.236</b>
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
	<hr/>	<hr/>		<b>69.530</b>	<b>84.404</b>
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
	<hr/>	<hr/>		<b>209.225</b>	<b>218.700</b>
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022**

	1. HJ 2022 TEUR	1. HJ 2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	245.603	185.839
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	419	3.686
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.312	1.842
4. Materialaufwand	-209.735	-159.794
5. Personalaufwand	-10.504	-9.553
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	-3.323	-3.158
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.909	-13.585
8. Finanzerträge	41	51
9. Finanzierungsaufwendungen	-408	-356
10. Ertragsteuern	-2.092	185
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.403</b>	<b>5.158</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Ergebnis je Aktie	0,55	0,52

Das Ergebnis nach Steuern entfällt, wie auch im Vorjahr, ausschließlich auf die Anteilseigner der ALBA SE.

**ALBA SE, Köln**  
**Aufstellung der im Konzerneigenkapital**  
**erfassten Erträge und Aufwendungen**  
**(Konzerngesamtergebnis)**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022**

	<u>1. HJ 2022</u>	<u>1. HJ 2021</u>
	TEUR	TEUR
<b>Konzernergebnis</b>	<b>5.403</b>	<b>5.158</b>
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>		
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	0	821
<b>Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>		
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten (inkl. latenter Steuern)	-4	-94
<b>Erfolgsneutral erfasstes Ergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>727</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>5.399</b>	<b>5.884</b>

Das Konzerngesamtergebnis entfällt, wie auch im Vorjahr, ausschließlich auf die Anteilseigner der ALBA SE.

**ALBA SE, Köln**  
**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis			Konzern- eigenkapital
				Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Beizulegender Zeitwert von zu Sicherungs- zwecken eingesetzten Derivaten	Andere neutrale Transaktionen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 01.01.2021</b>	<b>25.584</b>	<b>47.261</b>	<b>68.008</b>	<b>-6.514</b>	<b>83</b>	<b>-31</b>	<b>134.392</b>
Ergebnis nach Steuern			5.158				5.158
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge				821 *	-94	0	727
Konzerngesamtergebnis							5.884
<b>Stand am 30.06.2021</b>	<b>25.584</b>	<b>47.261</b>	<b>73.166</b>	<b>-5.692</b>	<b>-9</b>	<b>-31</b>	<b>140.278</b>
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>25.584</b>	<b>47.261</b>	<b>65.980</b>	<b>-4.486</b>	<b>-12</b>	<b>-31</b>	<b>134.296</b>
Ergebnis nach Steuern			5.403				5.403
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge				0	-4	0	-4
Konzerngesamtergebnis							5.399
<b>Stand am 30.06.2022</b>	<b>25.584</b>	<b>47.261</b>	<b>71.383</b>	<b>-4.486</b>	<b>-16</b>	<b>-31</b>	<b>139.695</b>

<sup>\*)</sup> Betrifft latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen.

**ALBA SE, Köln**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022**

	1. HJ 2022 TEUR	1. HJ 2021 TEUR
Ergebnis nach Steuern	5.403	5.158
Ertragsteuern	2.092	-185
Finanzerträge	-41	-51
Finanzierungsaufwendungen	408	356
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.323	3.158
Gewinn aus Anlagenabgängen	-159	-162
Veränderungen der Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-303	-383
Veränderung Trade Working Capital	-5.553	-10.800
Veränderungen sonstiges Netto-Betriebsvermögen	-8.637	-2.782
Zinseinzahlungen	33	74
Zinsauszahlungen	-361	-462
Ertragsteuerzahlungen	-1.082	-44
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-4.876</b>	<b>-6.124</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	160	173
Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)	-1.983	-1.110
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.822</b>	<b>-937</b>
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.672	-1.637
Tilgung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-21	-27
Gewinnabführung an beherrschende Gesellschafterin (i.Vj.: Verlustübernahme durch beherrschende Gesellschafterin)	-12.934	14.477
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-14.627</b>	<b>12.814</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-21.326	5.753
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	115.552	96.457
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>94.226</b>	<b>102.211</b>

**Zusammensetzung Finanzmittelfonds am Ende der Periode**

	1. HJ 2022 TEUR	1. HJ 2021 TEUR
Zahlungsmittel und -äquivalente lt. Bilanz	587	525
Cashpooling	93.639	101.686
	<b>94.226</b>	<b>102.211</b>

**Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022****ALBA SE, Köln****1. Informationen zum Unternehmen**

Die ALBA SE hat ihren Sitz in Köln. Die Geschäftsadresse lautet: Stollwerckstraße 9a, 51149 Köln/Deutschland. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 64052 geführt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2022 umfasst neben der Gesellschaft auch ihre Tochtergesellschaften (zusammen die „ALBA SE-Gruppe“).

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von Unternehmen, die im Stahl- und Metallrecycling tätig sind. Diese Unternehmen sind dem Segment Stahl- und Metallrecycling zugeordnet. Sie erfassen Alt- und Neuschrotte, bereiten diese auf und versorgen Stahlwerke, Gießereien und Metallhütten mit Eisen und Nichteisen-Metallen. Das operative Geschäft der ALBA SE-Gruppe unterliegt keinen wesentlichen Saisoneinflüssen.

Mit Schreiben vom 30. Juni 2021 hat die ALBA Europe Holding plc & Co. KG (ALBA Europe Holding KG) den zwischen ihr als herrschendem Unternehmen und der ALBA SE als abhängiger Gesellschaft seit 2011 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) ordentlich gekündigt. Er endete daher mit Ablauf des 31. Dezember 2021. Außenstehende Aktionär\*innen der ALBA SE erhielten im Nachgang zur Hauptversammlung 2022 für das Geschäftsjahr 2021 letztmals die Ausgleichszahlung in Höhe von 4,17 Euro (netto) je Aktie.

Am 9. März 2022 wurde die ALBA SE von der ALBA Europe Holding KG darüber informiert, dass diese eine mögliche Veräußerung von Aktien an der ALBA SE und die Hereinnahme eines strategischen Investors prüft. Angesichts des von der ALBA Europe Holding KG erwarteten Strukturwandels in der Stahlindustrie steht danach das von der ALBA SE-Gruppe repräsentierte Geschäftsfeld des Stahl- und Metallrecyclings künftig nicht mehr im Kernfokus der weiteren Wachstumsstrategie der ALBA Europe Holding KG. Diese sucht daher einen Investor, der zumindest eine Mehrheitsbeteiligung an der ALBA SE übernimmt, wobei aber auch ein vollständiger Verkauf, auch über die Börse, nicht ausgeschlossen wird.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 wurde durch den geschäftsführenden Direktor der ALBA SE am 9. August 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 erfolgte in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Es handelt sich um einen verkürzten Zwischenabschluss, der nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben enthält, die gemäß IFRS für den Konzernanhang zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung aller einbezogenen Gesellschaften. Die Beträge werden in TEUR dargestellt. In Einzelfällen treten im Vergleich zu den ungerundeten Beträgen Rundungsdifferenzen auf.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 angewandten Methoden. Selbiges gilt auch für die Grundlagen und Methoden der im Rahmen des Zwischenabschlusses erforderlichen Annahmen und Schätzungen.

Der Krieg in der Ukraine und die massiven Sanktionen gegen Russland haben ernste Folgen für die globale Wirtschaft. Obwohl seitens der ALBA SE-Gruppe keine Geschäftsbeziehungen zu Kunden mit Sitz in Russland, Belarus oder in der Ukraine bestehen, sind grundsätzlich indirekte Auswirkungen des Krieges spürbar. Eine Folge des Krieges ist die weitere Verschärfung der Inflation, die vor allem durch gestiegene Energie- und Treibstoffkosten getrieben wird. Zudem wird die ohnehin schon seit der Coronakrise bestehende Lieferkettenproblematik in der Industrie verstärkt. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse auswirken. Das Management geht davon aus, dass die unterstellten Annahmen die Lage zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angemessen widerspiegeln.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 enthalten und im Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht. Im laufenden Geschäftsjahr 2022 gab es keine weiteren verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

## **3. Konsolidierungskreis**

Im ersten Halbjahr 2022 haben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben. Dieser besteht folglich weiterhin aus sechs vollkonsolidierten Gesellschaften.

Die in den Zwischenabschluss nicht einbezogenen Unternehmen waren sowohl einzeln als auch insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie für dessen Zahlungsströme von untergeordneter Bedeutung.

## **4. Umsatzerlöse**

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Kategorien sowie die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 wie folgt dar:

	1. HJ 2022 TEUR	1. HJ 2021 TEUR
Güter - Lagergeschäft	178.323	125.610
Güter - Streckengeschäft	56.821	51.486
Fertigungsaufträge	10.458	8.744
	<b>245.603</b>	<b>185.839</b>

	1. HJ 2022 TEUR	1. HJ 2021 TEUR
Deutschland	190.001	142.605
Übrige EU-Länder	52.385	38.060
Nicht EU-Länder	3.216	5.174
	<b>245.603</b>	<b>185.839</b>

Dabei werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern zeitpunktbezogen, Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen zeitraumbezogen erfasst.

Von den Umsätzen aus Fertigungsaufträgen wurden Leistungen in Höhe von TEUR 7.313 (zum 30. Juni 2021: TEUR 6.117) noch nicht abgenommen und in Rechnung gestellt.

Bei Lieferungen aus dem Verkauf von Gütern, bei denen der Gefahrenübergang bis zum Bilanzstichtag erfolgt ist, hängt die tatsächliche Vergütung teilweise von der Wiegung der Kunden ab. Zum Bilanzstichtag wird in den Fällen zur Erfassung der Umsatzerlöse auf die interne Wiegung zurückgegriffen. Teilweise wird weiterhin der Preis pro Tonne erst nach dem Gefahrenübergang fixiert. Zum Bilanzstichtag wird in den Fällen auf den Preis am Transaktionstag abgestellt. Zum 30. Juni 2022 sind daraus resultierende Forderungen in Höhe von TEUR 8.612 (zum 30. Juni 2021: TEUR 8.625) noch nicht endabgerechnet.

## **5. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Die nach der indirekten Methode erstellte Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 – Kapitalflussrechnung, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des ersten Halbjahres durch Zahlungsmittelzu- und -abflüsse verändert haben. Unterschieden wird zwischen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Im ersten Halbjahr 2022 hat sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode um TEUR 1.248 auf TEUR -4.876 verbessert. Maßgeblich für diese Entwicklung ist insbesondere das um TEUR 2.522 höhere Ergebnis vor Steuern. Darüber hinaus hat die um TEUR 5.248 geringere Mittelbindung im Trade Working Capital, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zuzüglich der Vorräte sowie Vertragsvermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten, zur Verbesserung des Cashflows beigetragen. Gegenläufig wirkte sich die Veränderung des sonstigen Betriebsvermögens in Höhe von TEUR 5.855 aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist geprägt durch die laufenden Investitionen in Höhe von TEUR 1.983 (i.Vj.: TEUR 1.110).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss in Höhe von TEUR 14.627. Die Auszahlungen resultieren primär aus der Gewinnabführung des Vorjahres an die ALBA Europe Holding KG in Höhe von TEUR 12.934 sowie aus den Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.672.

Die im Finanzmittelfonds zusammengefassten Salden unterliegen keinen Wertschwankungsrisiken.

## **6. Segmentberichterstattung**

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von national und international tätigen Unternehmen, die dem Segment Stahl- und Metallrecycling zugeordnet sind. Die ALBA SE selbst ist der Kategorie Sonstiges zugeordnet.

Die Segmenterlöse und -ergebnisse stellen sich in der Zwischenberichtsperiode wie folgt dar:

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment-übergreifende Konsolidierungen		ALBA SE-Gruppe	
	1. HJ 2022	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>								
Externe Verkäufe	245.603	185.839	515	0	-515	0	245.603	185.839
	<b>245.603</b>	<b>185.839</b>	<b>515</b>	<b>0</b>	<b>-515</b>	<b>0</b>	<b>245.603</b>	<b>185.839</b>

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment-übergreifende Konsolidierungen		ALBA SE-Gruppe	
	1. HJ 2022	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Segment - EBITDA</b>	11.566	8.686	-381	-250	0	0	11.185	8.436
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen planmäßige	-3.323	-3.157	0	-1	0	0	-3.323	-3.158
<b>EBIT inkl. Beteiligungsergebnis</b>	8.243	5.529	-381	-251	0	0	7.862	5.278
Finanzergebnis	-370	-319	3	14	0	0	-367	-305
davon Zinserträge	30	21	11	30	0	0	41	51
davon Zinsaufwendungen	-399	-340	-8	-16	0	0	-408	-356
<b>EBT</b>	7.874	5.210	-379	-237	0	0	7.495	4.973
Ertragsteuern							-2.092	185
<b><u>Konzernergebnis lt. GuV</u></b>							<b>5.403</b>	<b>5.158</b>

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 wie folgt entwickelt:

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		segment-übergreifende Konsolidierungen		ALBA SE-Gruppe	
	30.06. 2022	31.12. 2021	30.06. 2022	31.12. 2021	30.06. 2022	31.12. 2021	30.06. 2022	31.12. 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Segmentvermögen</b>	106.335	97.407	2.383	877	-2.136	-778	106.582	97.507
darin enthalten:								
- Firmenwerte	5.456	5.456	0	0	0	0	5.456	5.456
<u>Überleitung:</u>								
Segmentvermögen							106.582	97.507
+ Latente Steueransprüche gemäß IAS 12							3.459	4.343
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							99.057	116.836
+ Steuererstattungsansprüche gemäß IAS 12, Ertragsteuern							127	13
<u>Konzernvermögen lt. Bilanz</u>							<u>209.225</u>	<u>218.700</u>
<b>Segmentschulden</b>	50.666	46.965	795	13.347	-2.136	-778	49.326	59.533
<u>Überleitung:</u>								
+ Latente Steuerschulden gemäß IAS 12							1.238	1.320
+ Langfristige finanzielle Schulden							10.779	11.434
+ Steuerschulden gemäß IAS 12, Ertragsteuern							2.960	2.641
+ Kurzfristige finanzielle Schulden							5.228	9.475
<u>Konzernschulden lt. Bilanz</u>							<u>69.530</u>	<u>84.403</u>
	<b>1. HJ 2022</b>	<b>1. HJ 2021</b>	<b>1. HJ 2022</b>	<b>1. HJ 2021</b>	<b>1. HJ 2022</b>	<b>1. HJ 2021</b>	<b>1. HJ 2022</b>	<b>1. HJ 2021</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Erworbene Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</b>	1.983	1.110	0	0	0	0	1.983	1.110
<b>Zugänge Nutzungsrechte</b>	1.055	360	0	0	0	0	1.055	360

## 7. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen mit ihren Buchwerten und ihren beizulegenden Zeitwerten dar. Dabei wurden die Klassen von Finanzinstrumenten entsprechend der Bilanzgliederung ausgerichtet. Aufgrund der Anwendung des IFRS 16 ist eine Angabe des Zeitwerts für Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 7 nicht erforderlich. Sie gehören keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 an, dennoch handelt es sich bei Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 grundsätzlich um Finanzinstrumente.

	30.06.2022		Summe	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert erfolgssneutral	beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	beizulegender Zeitwert 30.06.2022
	TEUR	TEUR					
<b>Aktiva</b>							
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	99.057	99.057	0	0	0	0	99.057
	99.057	99.057	0	0	0	0	99.057
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>							
Gehalten zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows, Schuldinstrumente - fortgef. AHK	19.470	19.470	0	0	0	0	19.470
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	8.041	0	8.041	0	0	0	8.041
	27.511	19.470	8.041	0	0	0	27.511
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>							
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	295	295	0	0	0	0	295
	295	295	0	0	0	0	295
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente</b>							
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	587	587	0	0	0	0	587
	587	587	0	0	0	0	587
<b>Passiva</b>							
<b>Langfristige finanzielle Schulden ohne Leasingverbindlichkeiten</b>							
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	1.633	1.633	0	0	0	0	1.633
	1.633	1.633	0	0	0	0	1.633
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden ohne Leasingverbindlichkeiten</b>							
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	2.026	2.026	0	0	0	0	2.026
Derivative Finanzinstrumente							
ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - FVPL	0	0	0	0	0	0	0
mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	82	0	82	0	0	0	82
	2.108	2.026	0	0	0	0	2.108
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>							
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	28.733	28.733	0	0	0	0	28.733
	28.733	28.733	0	0	0	0	28.733
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>							
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	187	187	0	0	0	0	187
	187	187	0	0	0	0	187
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien IFRS 9</b>							
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	119.410	119.410	0	0	0	0	119.410
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	8.041	0	8.041	0	0	0	8.041
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI (Schulden)	82	0	82	0	0	0	82
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	32.581	32.581	0	0	0	0	32.581
<b>Erläuterung der Abkürzungen:</b>							
fortgef. AHK - fortgeführte Anschaffungskosten							
FVPL - beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (Fair Value through profit or loss)							
FVOCI - beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (Fair Value through other comprehensive income)							

31.12.2021	Summe	Fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert erfolgssneutral	beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	beizulegender Zeitwert 31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>					
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	116.836	116.836	0	0	116.836
	<u>116.836</u>	<u>116.836</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>116.836</u>
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>					
Gehalten zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows, Schuldinstrumente - fortgef. AHK	8.629	8.629	0	0	8.629
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	9.515	0	9.515	0	9.515
	<u>18.143</u>	<u>8.629</u>	<u>9.515</u>	<u>0</u>	<u>18.143</u>
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	1.515	1.515	0	0	1.515
	<u>1.515</u>	<u>1.515</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.515</u>
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	420	420	0	0	420
	<u>420</u>	<u>420</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>420</u>
<b>Passiva</b>					
<b>Langfristige finanzielle Schulden ohne Leasingverbindlichkeiten</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	1.656	1.656	0	0	1.656
	<u>1.656</u>	<u>1.656</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.656</u>
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden ohne Leasingverbindlichkeiten</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	6.355	6.355	0	0	6.355
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	16	0	16	0	16
	<u>6.371</u>	<u>6.355</u>	<u>16</u>	<u>0</u>	<u>6.371</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	26.145	26.145	0	0	26.145
	<u>26.145</u>	<u>26.145</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>26.145</u>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	13.687	13.687	0	0	13.687
	<u>13.687</u>	<u>13.687</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>13.687</u>
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien IFRS 9</b>					
Schuldinstrumente - fortgef. AHK	127.399	127.399	0	0	127.399
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	9.515	0	9.515	0	9.515
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI (Schulden)	16	0	16	0	16
Sonstige finanzielle Schulden - fortgef. AHK	47.842	47.842	0	0	47.842
<b>Erläuterung der Abkürzungen:</b>					
fortgef. AHK - fortgeführte Anschaffungskosten					
FVPL - beizulegender Zeitwert erfolgswirksam (Fair Value through profit or loss)					
FVOCI - beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (Fair Value through other comprehensive income)					

Die in den finanziellen Vermögenswerten und in den finanziellen Schulden enthaltenen Waretermingeschäfte und Devisentermingeschäfte sind zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente.

Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente erfolgt eine Einstufung in drei Bewertungshierarchieebenen, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einbezogenen Daten widerspiegelt. Level 1 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte anhand von notierten Preisen auf aktiven Märkten ermittelt werden können. In Level 2 werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von direkt oder indirekt am Markt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Finanzinstrumente werden in Level 3 eingeordnet, wenn deren beizulegende Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren beruhen. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsfaktoren für die Bewertung maßgebend sind, wird der beizulegende Zeitwert dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht.

Die ALBA SE-Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in der Bilanz zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente nach der dreistufigen Bewertungshierarchie dar:

	30.06.2022			
	beizulegender			
	Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	8.041	0	0	8.041
	<u>8.041</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>8.041</u>
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden ohne Leasingverbindlichkeiten</b>				
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	82	0	82	0
	<u>82</u>	<u>0</u>	<u>82</u>	<u>0</u>
31.12.2021				
	beizulegender			
	Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten - FVOCI	9.515	0	0	9.515
	<u>9.515</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>9.515</u>
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden ohne Leasingverbindlichkeiten</b>				
Derivative Finanzinstrumente mit bilanzieller Sicherungsbeziehung - FVOCI	16	0	16	0
	<u>16</u>	<u>0</u>	<u>16</u>	<u>0</u>

Der Fair Value der Warentermingeschäfte (Level 2) wird als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet. Bei Devisentermingeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber erst im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair Value-Hierarchie eingeordnet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, den sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Fair Values der finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzposten verbundenen Zahlungen.

Da einzelne Parameter nicht direkt aus Marktwerten herleitbar sind, handelt es sich bei den angegebenen Fair Value-Bewertungen um Level 3 Bewertungen.

## **8. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Wie im Konzernanhang 2021 ab Seite 131 des Geschäftsberichts unter „Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ dargestellt, unterhalten die Gesellschaften der ALBA SE-Gruppe geschäftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen der ALBA Group plc & Co. KG (ALBA Group KG), die nicht zum Konsolidierungskreis der ALBA SE gehören. Diese Transaktionen resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Mit Schreiben vom 30. Juni 2021 hat die ALBA Europe Holding KG den zwischen ihr als herrschendem Unternehmen und der ALBA SE als abhängiger Gesellschaft seit 2011 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ordentlich gekündigt. Er endete daher mit Ablauf des 31. Dezember 2021.

Zum 30. Juni 2022 valuiert die Cashpooling-Forderung gegen die ALBA Europe Holding KG mit TEUR 93.639. Diese wird in der Konzernbilanz unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Zwischen den Gesellschaften der ALBA SE-Gruppe und der ALBA Europe Holding KG bestehen Verträge über die Erbringung zentraler Dienstleistungen, die im Berichtsjahr in der ALBA SE-Gruppe zu Aufwendungen in Höhe von TEUR 314 (i. Vj.: TEUR 290) geführt haben.

Die sonstigen Geschäftsbeziehungen der ALBA SE-Gruppe zur ALBA Group KG und zur ALBA Europe Holding KG sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt:

	1. HJ 2022 TEUR	1. HJ 2021 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge		
- ALBA Group KG	3	1
- ALBA Europe Holding KG	16	14
Aufwendungen		
- ALBA Group KG	55	10
- ALBA Europe Holding KG	40	1
Zinserträge		
- ALBA Europe Holding KG	32	23
Zinsaufwendungen		
- ALBA Group KG	0	7
- ALBA Europe Holding KG	35	23
	30.06. 2022 TEUR	31.12. 2021 TEUR
Forderungen gegen		
- ALBA Group KG	5	0
- ALBA Europe Holding KG	47	1.327
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16 gegenüber		
- ALBA Group KG	10	14
- ALBA Europe Holding KG	3.944	4.282
Andere Verbindlichkeiten gegenüber		
- ALBA Group KG	31	218
- ALBA Europe Holding KG	72	305

Im Geschäftsjahr 2021 haben die Eigentümer der ALBA Group KG, Dr. Axel Schweitzer und Dr. Eric Schweitzer, begonnen, die Unternehmensgruppe neu zu ordnen und die jeweilige operative Verantwortung in den Eigentumsverhältnissen abzubilden. Nach der im Juli des aktuellen Geschäftsjahres erfolgten Finalisierung der Neuordnung hält Dr. Axel Schweitzer das alleinige Eigentum an den beiden ehemaligen ALBA Group KG-Geschäftsbereichen ALBA International Recycling (AIR) und ALBA Services (Services). Dr. Eric Schweitzer (einschließlich seiner Kinder) ist seitdem mittelbar alleiniger Eigentümer der ALBA Group KG sowie der ALBA Europe Holding KG und zudem alleinige „ultimate controlling party“ im Sinne des IAS 24.13.

In der folgenden Tabelle werden die Geschäftsbeziehungen mit den verbundenen Unternehmen und anderen Beteiligungen der ALBA Group KG (ohne die ALBA Group KG bzw. die ALBA Europe Holding KG) sowie mit sonstigen nahestehenden Unternehmen dargestellt. Dies umfasst auch Transaktionen mit Unternehmen von AIR und Services. Diese stellten im Geschäftsjahr 2021 unmittelbare beziehungsweise mittelbare Beteiligungen der ALBA Group KG dar, im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres sind diese als sonstige nahestehende Unternehmen zu klassifizieren.

Art der Geschäftsvorfälle	1. HJ	1. HJ
	2022	2021
	TEUR	TEUR
Käufe von Gütern	24.207	19.925
Verkäufe von Gütern	812	740
Bezogene Dienstleistungen	22	26
Erbrachte Dienstleistungen	11	14
Sonstige betriebliche Erträge	83	97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.330	1.264
	30.06.	31.12.
	2022	2021
	TEUR	TEUR
Forderungen	147	145
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	112	156
Andere Verbindlichkeiten	4.045	3.319

## **9. Verwaltungsrat**

Im Berichtszeitraum haben sich in der Besetzung des Verwaltungsrates keine Änderungen ergeben. Mitglieder des Verwaltungsrates waren Dirk Beuth, Michaela Vorreiter-Wahner sowie Thorsten Greb. Vorsitzender des Verwaltungsrats war Dirk Beuth, stellvertretende Vorsitzende Michaela Vorreiter-Wahner und geschäftsführender Direktor Thorsten Greb.

## **10. Prüferische Durchsicht**

Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Köln, 9. August 2022

ALBA SE

Geschäftsführender Direktor  
Thorsten Greb

**Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 9. August 2022

ALBA SE

Geschäftsführender Direktor  
Thorsten Greb

**Kontakt:**

ALBA SE  
Investor Relations  
Stollwerckstraße 9a  
51149 Köln  
E-Mail: [alba-se@albagroup.de](mailto:alba-se@albagroup.de)  
Web: [www.alba-se.com](http://www.alba-se.com)